

Freie Redaktion
Eva-Maria Gabriel
☆ [zu Favoriten](#) ⓘ

Theatergruppe Herrnbaumgarten:

Realitätsverweigerung als Lebensmotto?

21. November 2022, 10:33 Uhr



hochgeladen von Eva-Maria Gabriel

HERRNBAUMGARTEN. Manchen von uns dürfte diese Situation wenigstens im Ansatz bekannt sein: da verbringt man sein Arbeitsleben in der Großstadt, dann zieht man im wohlverdienten Ruhestand zurück in den Herkunftsort und da ist doch so einiges anders, als man es in Erinnerung hat.

Michael McKeeever, heuer 60, trieb eine derartige Erfahrung auf die Spitze in „37 Postcards“, einer fast schwarze Komödie mit berührenden Momenten.

Der Theaterverein Herrnbaumgarten konnte das Premierenpublikum bestens unterhalten. Unter der Regie von Bernhard Madl liefen die Darsteller zur Bestform auf. Allein die ungläubigen Gesichter von Werner Bauer, dem heimgekehrten Avery Sutton, und seiner mitgebrachten Verlobten Gillian, grandios dargestellt von Monika Walek, waren ein Augenschmaus.

Bernhard Madl: „Wir haben ins Blaue hinein im Frühjahr ein Stück gesucht und dann einfach zu proben begonnen. Niemand konnte wissen, wie sich die Co-

rona-Zahlen im Herbst entwickeln würden. Und jetzt sind wir froh, endlich wieder spielen zu können.“ Diese Spiellust war der gesamten Crew anzumerken. Wilma Preimel, neue Obfrau des Theatervereins Herrnbaumgarten: „Endlich ist es wieder soweit und wir können im wunderschönen Veranstaltungssaal des Gasthauses „Zum Doppeladler“ eine ziemlich durchgeknallte Familie zeigen.“ Zur Premiere waren unter vielen anderen Bürgermeister Christian Frank mit Gattin Sabine, und Stadt- und Dorferneuerungs-Urgestein Edwin Hanak mit Gattin Helene.

Weitere Spieltermine: Fr., 25. und Sa., 26. 11. um 19.30 h und am So., 20. 11. um 17 h. Restkarten bei der Raika Herrnbaumgarten (0664 8556795), oder unter: 0677 62705531 und Email: hbgtn.theater@gmx.at .

37 Postcards

Eine Komödie von Michael McKeever. Ein anspruchsvolles Stück, das zum Nachdenken anregt. Nichts ist so wie es scheint.

HERRNBAUMGARTEN Mit 37 Postcards bringt das Theater Herrnbaumgarten ein Stück auf die Bühne, das anfangs einmal im Publikum für Verwirrung sorgt. Am Programmzettel steht „Komödie“ und es gibt auch beim ersten Hinsehen viel zu schmunzeln. Die Geschichte, einer im wahrsten Sinn „Verrückten Familie“, scheint heiter, mit vielen lustigen und eigenartigen Szenen. Doch mit der Zeit merkt man, das da ganz bitterer Ernst dahintersteckt.

Wie geht man mit Trauer um – der Zwillingenbruder des verstorbenen Sohnes Avery ist vor acht Jahren verstorben – und jedes Familienmitglied arbeitet die Trauer darüber anders ab.

Verdrängen und in einer irrationalen Welt zu leben wurde zum allgemeinen Programm.

Avery kommt nun von seiner Europareise nach acht Jahren zurück. Er wird sehnsüchtig erwartet. Er bringt auch seine Verlobte mit, die er erst seit kurzem kennt. Von der Reise, gibt es nur 37 Postkarten, die offensichtlich die einzige Verbindung zur Familie waren. Nun beginnt sich das Ganze nach und nach aufzulösen und auch das Ende ist in der Folge versöhnlich.

Diese Komödie hat echten Tiefgang, ist sozialkritisch und sucht eine Brücke zwischen den Generationen und Menschen, die total unterschiedlich mit Trauer umgehen. Da wird echtes Theater geboten, das zum Nachdenken anregt.

Gespielt wird von den sechs Laienschauspielern höchst professionell, so wie man es von wirklich großen Bühnen gewohnt ist. Alle sind hervorragend. Auch der Bühnenaufbau beeindruckt. Da ist nichts Amateurhaftes. Da ist alles perfekt von der Beleuchtung, über die Kulisse, der Tonanlage, den passenden Kostüme bis zur Regie.

Restkarten gibt es unter Raika Herrnbaumgarten 0664 8556795 und zum Wochenende 0677 62705531 für die Vorstellungen am 19., 25., 26., November, 19:30 Uhr und für 20. November, 17 Uhr.

Bild: mis46brey Herrnbaumgarten 37Postcards, +00

Eine besondere Familie (v.l.) vorne: Nana (Viktoria Ribisch), Avery Sutton (Werner Bauer), Gillian Moore (Monika Walek), dahinter Tante Ester (Wilma Preiml), Evelyn Sutton (Sabine Hirsch), Avery Sutton (Hans Handschuh).

Fotos: NÖN-Gerhard Brey

Komödie mit Tiefgang

„37 Postcards“, ein anspruchsvolles Stück, das zum Nachdenken anregt. Nichts ist so, wie es scheint.

HERRNBAUMGARTEN Mit „37 Postcards“ bringt das Theater Herrnbaumgarten ein Stück auf die Bühne, das anfangs einmal für Verwirrung sorgt. Am Programmzettel steht „Komödie“ und es gibt auch beim ersten Hinsehen viel zu schmunzeln. Die Geschichte einer im wahren Sinn „verrückten Familie“, scheint heiter. Doch mit der

Zeit merkt man, dass da ganz bitterer Ernst dahintersteckt.

Wie geht man mit Trauer um? Der Zwillingbruder des verstorbenen Sohnes Avery ist vor acht Jahren verstorben und jedes Familienmitglied arbeitet die Trauer darüber anders ab. Verdrängen wurde zum allgemeinen Programm. Avery kommt nun nach acht Jahren

zurück. Er bringt auch seine Verlobte mit. Von der Reise gibt es nur 37 Postkarten, die offensichtlich die einzige Verbindung zur Familie waren. Nun beginnt sich das Ganze nach und nach aufzulösen.

Restkarten Raika Herrnbaumgarten 0664 8556795 und zum Wochenende 0677 62705531 für die Vorstellungen am 19., 20. 25., 26., November.



Eine besondere Familie (v.l.) vorne: Nana (Viktoria Ribisch), Avery Sutton (Werner Bauer), Gillian Moore (Monika Walek), dahinter Tante Ester (Wilma Preiml), Evelyn Sutton (Sabine Hirsch), Avery Sutton (Hans Handschuh).

Foto: G. Brey

